

Dach, Simon: Dv sahest, Gott, auff meines Wandels Pfadt (1632)

- 1 Dv sahest, Gott, auff meines Wandels Pfadt,
- 2 Jetzt bin ich nun des eiteln Lebens sat,
- 3 Ich ward verfolgt durch grosse Müh vnnd Noht
- 4 Von Jugend auff bis jetzt an meinen Todt,
- 5 Wie ich geseufftzt, wenn Vnglück mich berant',
- 6 Ist besser dir als mir, mein Gott, bekant.

- 7 Voraus hat mir der Sünden wilde Macht
- 8 Gar manchen Trutz vnd Mord-Stich beygebracht,
- 9 Sie drang mir oft bis gar durch Marck vnd Bein
- 10 Vnd ließ an mir nicht viel gesundes seyn.
- 11 Die Seele ward zur Erden gantz gebückt
- 12 Für jhrer Last die vnerträglich drückt,

- 13 Der Todt nahm auch dazu mich in gewalt,
- 14 Vnd schreckte mich mit scheuslicher Gestalt,
- 15 Er zeigte mir das heslich Angesicht,
- 16 Da war kein Fleisch und keiner Augen Liecht,
- 17 Dies, sprach er: wirst du seyn mit Haar vnd Haut,
- 18 So bald du die Verwesung nur geschawt.

- 19 Die Helle ward zuletzt mir auffgethan.
- 20 Dies, sprach man: ist die breite Sünden-bahn
- 21 So du geliebt, ich hört' auch schon dabey
- 22 Von vnten her der Seelen Mord-geschrey,
- 23 Da nahm ich, Herr, zu dir hin meinen Lauff,
- 24 Vnd du nahmst mich in deinen Himmel auff.